

# Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 11/19

• November

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

**Auen-Kurier  
auf einen Blick**

**Bekanntmachungen  
Ortschaftsrats s. 2-4**

**Der legendäre Renn-  
radler Täve Schur s. 5**

**Die Bibliothek  
informiert s. 6**

**Die Auwaldstation  
informiert s. 6**

**32. Leipziger Nikolaus-  
wanderung s. 6**

**Auwaldstation  
Lützschena unter  
neuer Leitung s. 7**

**Ältester Musikverlag  
der Welt s. 7**

**Aus dem Vereinsleben  
s. 8**

**Vereinsfahrt des  
Bismarckturnvereins  
2019 s. 9**

**Mitteilungen der  
Sophienkirchgemeinde  
s. 10-11**

## Man könnte neidisch werden...

.... wenn man erfährt, dass am 15. September 2019 in unserer Partnergemeinde Hurlach in Bayern das neue Begegnungszentrum nach zweijähriger Bauzeit feierlich eröffnet wurde. Dank der Arbeit von

für Proben des auch hier in Lützschena-Stahmeln gut bekannten Blasorchesters des Musikvereins. In der Mitte des Ortes gelegen rundet das Begegnungszentrum mit Rathaus und Kindergarten,



*Haus der Begegnung in Hurlach; Foto: sven rahm fotografie*

zehn Fachplanern, 25 Firmen und ca. 65 Mitarbeitern wurde mit etwa 2 Mio. € Baukosten - davon 680.000 € EU-Fördermittel und Gelder von Vereinen - bei Einhaltung des Kostenrahmens der Neubau errichtet. Die 1.875 Einwohner der Gemeinde können nun die erweiterte Bücherei nutzen, ihre Gäste im Dorfmuseum mit der reichen Geschichte des Ortes bekannt machen. Für die Senioren steht ein eigener Raum zur Verfügung, ein noch größerer

genossenschaftlich geführtem Dorfladen und zwei Gaststätten ein Ensemble von Einrichtungen ab, das ein Garant für hohe Lebensqualität in Hurlach ist. Hinzu kommt die Sport- und Festhalle am Ortsrand.

Das würdigten auch die Ehrengäste, welche an der Eröffnungsfeier teilnahmen. Dabei zeigte sich, dass es dem Bürgermeister Wilhelm Böhm gelang, die

*Fortsetzung S. 5*

## Bekanntmachungen und Informationen

### Das Wort der Ortsvorsteherin



*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Lützschena-Stahmeln,*

passend zur Jahreszeit möchte ich mit einem Vers von Wilhelm Busch beginnen:

*Ach, wie eilte so geschwinde  
Dieser Sommer durch die Welt.  
Herbstlich rauscht es in der Linde,  
Ihre Blätter mit dem Winde  
Wehen übers Stoppelfeld.*

Der sonnenreiche Sommer hat sich verabschiedet und die neue Jahreszeit hat begonnen.

Die Regale in den Kaufmärkten sind schon mit Stollen und Weihnachtsgebäck gefüllt.

In unserem Einkaufsmarkt in Stahmeln wird das Weihnachtsgeschäft in diesem Jahr noch nicht starten. Der Bau dieses Marktes wird wegen einigen Gründen noch ein paar Monate, auch im neuen Jahr, in Anspruch nehmen.

Im Oktober haben Vereine unseres Ortes Veranstaltungen durchgeführt. Ich habe mich über die Arbeit der fleißigen Initiatoren selbst überzeugt. So saßen zum Beispiel im Klein- Gartenverein Lindenhöhe e.V. beim Erntedankfest die Mitglieder des Vereins und Gäste bei selbst gebackenen leckeren Kuchen und frisch gegrillten Leckereien bei herrlichem Sonnenschein zusammen. Mitglieder des Bismarckturmvereins haben das Drachenfest organisiert und mit viel Liebe durchgeführt. Leider hat das Wetter nicht so mitgespielt. Der Regen hat zu Anfang wirklich nur die aller Härtesten aus dem Haus gelockt. Der Spaß kam aber nicht zu kurz und später auch immer mehr Drachenfreunde.

Zur Ortschaftsratsitzung am 07.10.19 wurde von Bürgern unter anderem das Thema Fluglärm angesprochen. Dieses Thema beschäftigt viele Bürger und das aus gutem Grund.

Leider ist es ein Thema, welches wir als Ortschaftsrat nicht so leicht aus der Welt schaffen können. Dieses Thema ist ganz oben angebunden. Wir haben vor, die Bürger von der weiteren Entwicklung des Flughafens Leipzig-Halle zu informieren. Dazu planen wir, eine Veranstaltung mit Verantwortlichen von der Leipzig-Halle Flughafen AG und DHL durchzuführen. Die Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit Leipzig-Halle Airport wird uns dafür in näherer Zukunft einen Termin nennen.

In Leipzig fand das große Lichterfest statt. Vor 30 Jahren, am 09. Oktober 1989 gingen tausende Menschen in Leipzig auf die Straße.

Mit ihrem Mut haben sie einen großen Beitrag zum friedlichen Ende der DDR geleistet und einen Anfang auf dem Weg zur politischen Wende, bis hin zu einem wiedervereinigten Deutschland geschaffen.

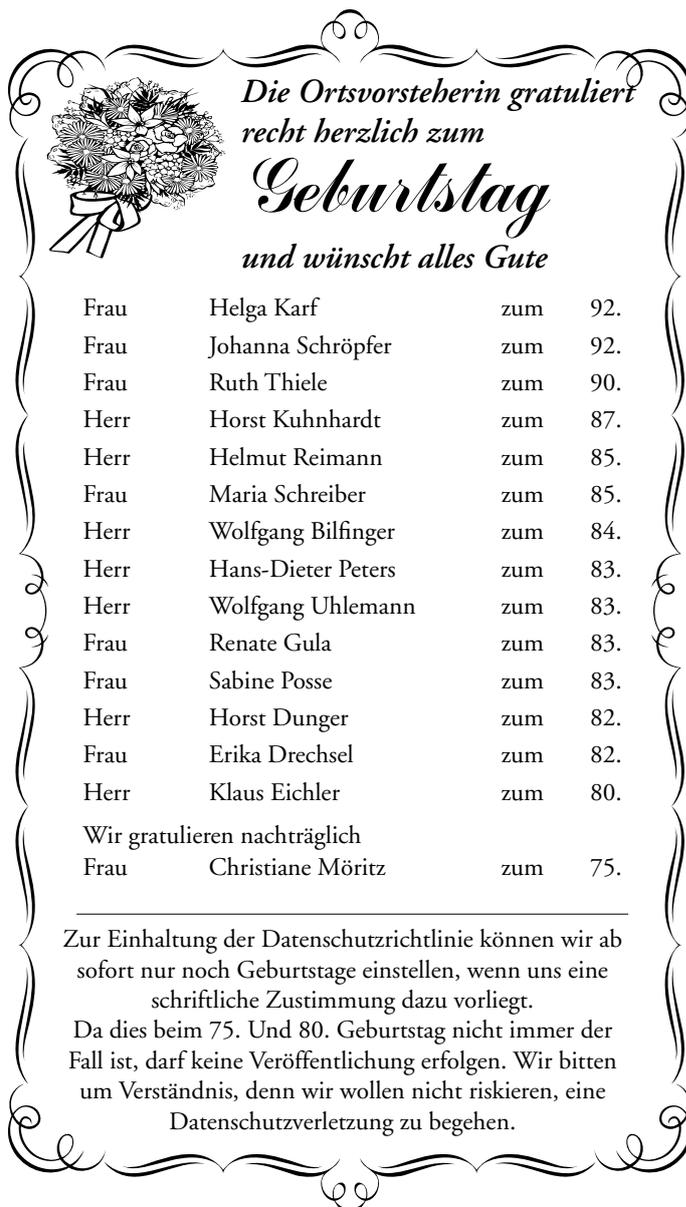
Leider ist Deutschland nach 30 Jahren noch immer nicht zu der Einheit zusammengewachsen, wie es sich die Politiker vorgestellt haben und es ist noch viel Arbeit für dieses Ziel zu leisten.

Von der Partnergemeinde Hurlach gib es einen Generationswechsel im Gemeinderat zu berichten. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde, Herr Böhm, will sein Amt nach 18 Jahren in jüngere Hände abgeben und sich nicht mehr zur Wahl stellen. Er wünscht sich, dass die junge Generation Interesse zeigt, die Partnerschaft zwischen den Orten wieder zu beleben.

Mir bleibt zu wünschen, dass Sie gut und gesund durch den November kommen

und grüße Sie ganz herzlich

*Eva-Maria Schulze  
Ihre Ortsvorsteherin*



*Die Ortsvorsteherin gratuliert  
recht herzlich zum  
Geburtstag  
und wünscht alles Gute*

Frau	Helga Karf	zum	92.
Frau	Johanna Schröpfer	zum	92.
Frau	Ruth Thiele	zum	90.
Herr	Horst Kuhnhardt	zum	87.
Herr	Helmut Reimann	zum	85.
Frau	Maria Schreiber	zum	85.
Herr	Wolfgang Bilfinger	zum	84.
Herr	Hans-Dieter Peters	zum	83.
Herr	Wolfgang Uhlemann	zum	83.
Frau	Renate Gula	zum	83.
Frau	Sabine Posse	zum	83.
Herr	Horst Dunger	zum	82.
Frau	Erika Drechsel	zum	82.
Herr	Klaus Eichler	zum	80.
Wir gratulieren nachträglich			
Frau	Christiane Möriz	zum	75.

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt.

Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Mi. 04.12.2019**

Nächster Redaktionsschluss: **Mi. 20.11.2019**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Ortschaftsrat  
Lützschena-Stahmeln,  
Tel.: 0341/123-55 88  
www.lützschena-stahmeln.de

**Redaktion:**  
Ortschaftsrat, Druckpartner Maisel,  
Heimatverein Lützschena-Stahmeln  
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,  
Tel.: 0341/46 85 14 10  
E-Mail: heiwaecke@arcor.de

#### Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,  
Haynaer Weg 18, 04435  
Schkeuditz · OT Radefeld  
Tel.: 034207-7 26 20  
info@druckpartner-maisel.de

**Vertrieb:** Alexander Röhling  
Leipziger Anzeigenblatt Verlag  
GmbH & Co. KG  
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig  
Telefon: 0341 2181-2717  
E-Mail: sven.toepper@t-online.de

**Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier an folgenden Stellen aus:**  
Rathaus Lützschena, Tintenklecks, Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle,  
Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Auwaldstation

**STADT LEIPZIG Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln VI. Wahlperiode - SITZUNGSPROTOKOLL**

der Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln (OR) am Montag, 07.10.2019, 18.30 Uhr, Mühlenstr. 21, im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in Stahmeln

**TOP 1**

**Eröffnung und Begrüßung**

Frau Schulze eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates sowie die anwesenden Gäste und Herrn Geißler vom Stadtrat. Sie stellt fest, dass am 18.09.2019 ordnungsgemäß eingeladen wurde.

**TOP 2**

**Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Es sind 6 von 7 neu gewählten Ortschaftsräten, sowie die Ortsvorsteherin anwesend. Herr Schneider ist entschuldigt.

Der Ortschaftsrat ist damit gemäß § 39 Sächsischer Gemeindeordnung beschlussfähig.

Die Top 7-10 wurden ergänzt. Der Änderung der Tagesordnung wird vom Ortschaftsrat einstimmig zugestimmt.

Als Mitunterzeichner des Protokolls werden Herr von Erffa und Frau Ziegler bestimmt.

**TOP 3**

**Protokollkontrolle**

Zum Antrag auf Umwidmung der Straße am Heidegraben und Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Kurve zur Bahnstraße liegt folgende Antwort des Verkehrs- und Tiefbauamtes vor: Bezüglich Ihrer Anfrage, die Straße Heidegraben in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwidmen, erhalten Sie folgende Stellungnahme:

Um einen verkehrsberuhigten Bereich mit Zeichen 325 Straßenverkehrs-Ordnung ausweisen zu können, müssen bestimmte bauliche Voraussetzungen erfüllt sein, die dem Fahrzeugführer verdeutlichen, dass in solchen Bereichen die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat.

Auch muss die bauliche Gestaltung verkehrsberuhigter Bereiche so ausgeführt sein, dass sie die Kraftfahrer in jeder Situation veranlasst, die dort geforderte Schrittgeschwindigkeit nicht zu überschreiten. Das Fehlen eines Gehwegs und die Ausbildung als Mischverkehrsfläche ist für die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich allein nicht ausreichend.

Die besondere Situation in verkehrsberuhigten Bereichen erfordert eine besondere Gestaltung, die sich deutlich von anderen Straßen unterscheidet und die Aufenthaltsfunktion verdeutlicht (Gestaltungselemente auf der Fahrbahn). Ebenso sollte die Anbindung verkehrsberuhigter Bereiche an die übrigen Straßen über einen abgesenkten Bord bzw. eine baulich ausgeführte Grundstückszufahrt erfolgen, damit der Kraftfahrer schon bei der Einfahrt die Änderung der Nutzung der Verkehrsflächen erkennen kann.

Die Straße Heidegraben wurde vom Ortschaftsrat nicht als Priorität benannt und ist somit in keinem Bauprogramm erfasst. Bauliche Veränderungen sind daher in nächster Zeit nicht vorgesehen.

Ebenfalls wurde die Aufstellung eines Verkehrsspiegels geprüft. Aus den nachfolgend genannten Gründen muss die Aufstellung eines Verkehrsspiegels abgelehnt werden. Bei der Entscheidung zur Anbringung wird beachtet, dass Verkehrsspiegel auch nachteilige Wirkungen auf den Straßenverkehr haben können, wenn beispielsweise das Spiegelglas angelaufen oder gefroren ist und somit keine ausreichende Sicht auf den Straßenbereich vorhanden ist. Weiterhin wird durch die verzerrte Abbildung im Spiegel die Entfernung und Geschwindigkeit herannahender Fahrzeuge oft falsch eingeschätzt. Die Straße Heidegraben ist Bestandteil einer Tempo-30-Zone, sodass hier - bei Beachtung der Verkehrsregeln - eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen werden kann.“

Frau Krumbiegel-Ditter regt eine Anwohnerinitiative zu Veränderungen in der Straße am Heidegraben an.

Es wird dazu in der nächsten OR-Sitzung ein Beschluss gefasst.

**TOP 4**

**Einwohnerfragestunde**

**Bürgerbeschwerde** zum Gehwegsanierungsprogramm:

Die Fahrbahn an der Schäferlei ist am östlichen Straßenrand für Fahrradfahrer Richtung Hallesche Straße zu gefährlich, da sie sich in einem sehr schlechten Fahrbahnzustand befindet.

**Antwort des OR:**

Die Instandsetzung ist nicht im Gehwegsanierungsprogramm enthalten. Die Beschwerde wird ans Verkehrs- und Tiefbauamt weitergeleitet.

**Bürgerfrage:**

Gibt es ein Arbeitsprogramm für den Ortschaftsrat, speziell in Bezug auf den Lärmschutz?

**Antwort des OR:**

Zum Lärmschutz wird weiter hinten in der TO Stellung genommen.

**TOP 5**

**Beratung zur Beschlussvorlage Nr. VII-DS-00035 zu Sofortmaßnahmen Nordraum für die Jahre 2019 und 2020 mit der Bestätigung über außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen gemäß § 79 (1) SächsGemO**

**Beschluß 06/10/19**

Der Beschlussvorlage wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Votum 7/0/0 (dafür: 7, dagegen: 0, Enthaltungen: 0)**

**TOP 6**

**Beratung zur Beschlussvorlage Nr. VI-DS-08001 zur Zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leipzig**

Die Ortsvorsteherin Frau Schulze erläutert die im Konzept dargestellten Informationen über die Sanierung von Teilstrecken und Bau der Wendeschleife in Hänichen der Linie 11.

Es wird über die Wendeschleife diskutiert, dessen Realisierung im Konzept bis 2026 vorgesehen ist. Es besteht Einigkeit, dass gefordert werden soll, dass diese bereits bis 2024 und nicht erst bis 2026 ausgebaut wird.

Frau Ziegler erläutert den anwesenden Bürgern das Nahverkehrskonzept dieser Beschlussvorlage.

Der Stadtrat Herr Geißler meldet sich zu Wort und fordert die Anbindung des GVZ an den ÖPNV. Es sollte eine Ringbuslinie zum GVZ eingeführt werden, die Straßenbahn, S-Bahn und GVZ verknüpft. Er erklärt, dass der Nahverkehrsplan ein Bestellplan der Stadt an die LVB und den MDV ist.

**Beschluß 07/10/19**

Der OR stimmt der Beschlussvorlage Nr. VI-DS-08001 unter folgender Maßgabe zu:

1. Zur Sicherung des 10-min Takt der Linie 11 wird der Ausbau einer Wendeschleife in Lützschena bis 2024 gefordert.
2. Es wird eine Anbindung des GVZ bei gleichzeitiger Anbindung der Straßenbahn mit dem S-Bahn-Haltepunkt Lützschena unter gleichzeitiger Betrachtung der Verkehrsverbesserung und Vernetzung der Ortschaften am Stadtrand untereinander durch die Einrichtung einer Buslinie gefordert.

**Abstimmungsergebnis**

**7/0/0 (dafür: 7, dagegen: 0, Enthaltungen: 0)**

Die Ortsvorsteherin wird beauftragt, bzgl. des Nahverkehrs, Verbindung mit den benachbarten Ortschaften aufzunehmen.

**TOP 7**

Beratung zum Verwaltungsstandpunkt Nr. VI-HP-07475-VSP-01 Eröffnung des vorhandenen Weges zwischen Radefelder Weg und Bahnstraße zu einem befestigten Fußweg.

Der Verwaltungsstandpunkt sieht vor, zunächst eine Vorplanung ab 2021 zu erstellen und nach Vorlage der Vorplanung und der Kostenschätzung zu prüfen, wann die Finanzmittel zur Realisierung bereitgestellt werden können.

**Beschluß 08/10/19**

Der Ortschaftsrat übernimmt den Verwaltungsstandpunkt und stimmt

dem Verwaltungsstandpunkt zu. Damit ist der Antrag des OR 0081/19 erledigt.

**Votum 7/0/0 (dafür: 7, dagegen: 0, Enthaltungen: 0)**

#### TOP 8

##### **Beratung zu Terminen und der Besetzung für die Bürgersprechstunden 2020**

Die Ortschaftsräte übernehmen folgende Sprechstunden:

Frau Poschinski	16. Januar
Frau Krumbiegel-Ditter	20. Februar
Herr von Erffa	19. März
Herr Kühne	14. April
Frau Schulze	14. Mai
Herr Jander	18. Juni
Frau Ziegler	16. Juli
Herr Schneider	17. September
Frau Schulze	15. Oktober
Frau Poschinski	26. November

Ein Wanderschlüssel für das Rathaus Lützschena wird beim Protokollanten Herrn Sack hinterlegt und zur OR-Sitzung an die Ortschaftsrätin bzw. den Ortschaftsrat weitergegeben, der in dem jeweiligen Monat die Sprechstunde im Büro der Ortsvorsteherin, Zimmer 11 übernimmt.

In der Tagesordnung wird künftig auf die nächsten Sprechstunden hingewiesen.

#### TOP 9

##### **Sonstiges und Informationen**

Die Ortsvorsteherin informiert über das Gehwegsanierungsprogramm und fehlende Brücken der Stadt Leipzig. Es ist dazu kein Beschluß erforderlich.

Die Ortsvorsteherin informiert den Ortschaftsrat und die anwesenden Bürger:

1. Das Nahversorgungszentrum wird vor dem 2. Quartal 2020 nicht fertig gestellt.
2. Es ist eine Informationsveranstaltung zum Ausbau des Flughafens geplant mit dem Chef der Flughafen Halle/Leipzig AG und DHL, Herrn Otto.

Fragen der Bürger werden zugelassen und wie folgt gestellt und beantwortet:

Die Bürger wünschen diese Veranstaltung.

Es wird von mehreren Bürgern darauf hingewiesen, dass die nächtliche Lärmbelastung durch den Flughafen weiterhin sehr hoch ist. Das würde sich leider nicht in den Beschwerden an den Flughafen widerspiegeln, weil die Bürger zum Teil bereits aufgegeben hätten. Es wurde seitens einiger Bürger dazu aufgefordert sich weiterhin über den Fluglärm beim Flughafen zu beschweren. Es wurde von den Bürgern darauf hingewiesen, dass die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten Flugrouten und die

gleichmäßige Verteilung der Starts und Landungen auf die beiden Start- und Landebahnen nicht eingehalten werden.

Die Bürger sind der Meinung, dass die Stadt Leipzig auf Grund ihrer Beteiligung am Flughafen mehr Einfluss auf den Schutz der Bürger nehmen soll.

Der OR wird einen Termin über die Informationsveranstaltung zum Flughafen ausbau abstimmen.

Der Stadtrat Herr Geißler und der stellvertretende Ortsvorsteher Herr von Erffa erläutern den Anwesenden, dass leider die Sächsischen Ministerien über die Landesbehörden den Flughafen ausbau genehmigen müssen und nicht der Stadtrat und, dass die Deutsche Flugsicherung nicht an die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten Flugrouten und Verteilung der Starts und Landungen auf die Startbahnen gebunden ist. Der Ortschaftsrat möchte durch die Organisation einer Bürgerveranstaltung mit den Verantwortlichen des Flughafens und durch die direkte Ansprache dieser seinen (begrenzten) Einfluss nutzen, das dringende Erfordernis von Lärmschutz deutlich und unmittelbar zu adressieren.

Der Ortschaftsrat informiert darüber, dass die Lärmmessstation im Windmühlenweg eine nächtliche Aufwachreaktion ergeben hat, was weitere Lärmschutzmaßnahmen, bzw. eine Erweiterung der Lärmschutzzone nach sich ziehen muss. Der Flughafen prüft die Ergebnisse.

Der Ortschaftsrat bleibt an diesem Thema weiter dran.

## Einladung

zur Sitzung des Ortschaftsrates Lützschena-Stahmeln  
**am Montag, 11.11.2019, 18.30 Uhr,**  
in der Grundschule Lützschena, Raum 04 Windmühlenweg 4

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Protokollkontrolle
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorlage -IV - DS-06135-DS-02 1. Änderung Bau- und Finanzierungsbeschluss Mitfinanzierung Haltestelle Stahmeln - Information zur Kenntnis
6. Beratung zur Unterstützung des Beschlussvorschlages des Ortschaftsrates Lindenthal bezüglich der zweiten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Leipzig
7. Sonstiges und Informationen

*gez. Eva-Maria Schulze*  
Ortsvorsteherin



*Haus der Begegnung, Musikbereich; Foto: sven rahm fotografie*

Einwohner von Hurlach so für die Sache zu begeistern, dass sie mit vielen Ideen und hohem persönlichen Einsatz zum Gelingen beitragen. Ein Grund für den Erfolg ist aber nach meiner Meinung auch, dass die politisch selbständige Gemeinde im Gegensatz zu unserer Ortschaft mit ihren doppelt so vielen Einwohnern deutlich weniger bürokratische Hürden zu überwinden hat, man in Hurlach selbst entscheiden kann, was den Bürgern nützt und wie das Geld verwendet wird, das man in dem Gemeindegebiet erwirtschaftet. Es macht aber auch deutlich, dass es in Lützschena-Stahmeln unbedingt nötig ist, die Forderung nach dem Bau einer zentralen Grundschule mit angeschlossener Mehrzweckhalle mit Nachdruck zu erheben.



*Foto: sven rahm fotografie*

Übrigens teilte Herr Böhm mit, dass er nach 18-jähriger Tätigkeit als Bürgermeister bei der Wahl im nächsten Jahr nicht noch einmal antreten wird. Bleibt zu hoffen, dass ein Nachfolger gewählt wird, der ein ebenso tüchtiger Bürgermeister ist und dem es gelingt, die Partnerschaft von Hurlach mit Lützschena-Stahmeln neu zu beleben. *Horst Pawlitzky*

## Bis heute im Sattel - der legendäre Rennradler Täve Schur

Gustav-Adolf Schur ist der Einladung des Fördervereins Auwaldstation und Schlosspark Lützschena gern gefolgt und am 29. September in die Auwaldstation gekommen. Der Radrennfahrer ist in diesem Jahr 88 geworden und sitzt noch regelmäßig im Sattel. Er hat in den 1950er und 1960er Jahren Radsportgeschichte geschrieben. Populär ist er bis heute. Kein Wunder also, dass so viele Interessierte, Fans und Wegbegleiter (z.B. sein Sportarzt) in die Auwaldstation kamen, um ihr Idol zu treffen. Täve kam spät, denn er hat keine Zeit zu verschenken. Und dann ging es sofort auf Zeitreise. Wer erwartet hat, dass er seine Autobiografie vorliest, wurde überrascht und eines Besseren belehrt. Er hat über vieles gesprochen, was ihm auf dem Herzen liegt und wir haben erfahren, wie er die Welt vom Rennrad aus gesehen hat und bis heute sieht. Seine Erfahrung als Radsportler hat er zur Grundlage für seine Betrachtungen zur Umwelt, dem Miteinander, der gegenseitigen Mitverantwortung und dem persönlichen Einsatz für die Gesellschaft gemacht. Er hat von seiner Kindheit, von der Lust aufs Radfahren, über Weltmeisterschaften und die große Zeit der Friedensfahrt gesprochen und von den Bemühungen, junge Menschen für den Radsport zu gewinnen und auszubilden. Das Friedensfahrt-Museum in Kleinmühlingen ist eines seiner Herzensprojekte. Seine vielen sportlichen Erfolge, dass 2005 ein Planetoid nach ihm benannt wurde und dass er 9 Mal DDR-Sportler des Jahres war, waren ihm keine Erwähnung wert aber dass es in Deutschland 4 junge Männer gibt, die Täve heißen und dass er zu ihnen Kontakt hält, hat er uns verraten. Die vielen Wünsche nach Autogrammen und gemeinsamen Fotos hat er gern erfüllt und für persönliche Gespräche hat er sich gern Zeit genommen. Täve Schur hat sich im Vorfeld sehr genau und interessiert über die Ziele und die Arbeit der Auwaldstation und des Fördervereins erkundigt. Er besuchte die Baustelle unserer Informations- und Beobachtungsplattform. Dabei sprach er voller Anerkennung über das Engagement der Auwaldstation hinsichtlich seiner Umweltbildungsarbeit.

Frau Walter und Herr Breitenstein bedankten sich bei Herrn Schur im Namen aller Gäste und im Namen des Fördervereins für den sehr gelungenen Nachmittag und überreichten eine Schlosspark-Broschüre und einen Ersttagsbrief mit der Abbildung der Informations- und Beobachtungsplattform.



*KW Foto: A. Neumann*

# DIE BIBLIOTHEK

informiert:



Liebe Leserinnen und Leser,

lassen Sie sich von folgenden Neuigkeiten zur Lesezeit im Herbst verführen:

**Wir gegen euch von Fredrik Backman.** Die Bewohner einer Stadt haben sich entzweit und wollen wieder zusammenfinden. Aber wie kann man das erreichen?

**Genau richtig:** die kurze Geschichte einer langen Nacht von **Jostein Gaarder.** Albert hat eine schwierige Diagnose erhalten, wie geht man damit um? Albert zieht sich ins „Märchenhaus“ zurück und blickt zurück.

**Gesang der Flusskrebse von Delia Owens.** Ein Bewohner einer Küstenstadt stirbt und alle sind sich einig: Schuld ist das Marschmädchen Kya, dass allein im Marschland lebt und jeden Stein und jeden Seevogel kennt. Ein Roman über das Erwachsenwerden und zugleich Krimi und Ode an die Natur.

**Das Labyrinth des Fauns von Cornelia Funke und Guillermo del Toro.** Ofelia flüchtet vor ihrem Stiefvater in den dichten Wald. Dort bekommt sie drei Aufgaben von einem Faun, wenn sie diese meistert, wird sie Prinzessin.

Hier noch einige **Krimis** von beliebten Autoren:  
Die 15. Täuschung von James Patterson; Golden Cage von Camilla Läckberg; In ewiger Schuld von Harlan Coben

**Das geheime Band zwischen Mensch und Natur** – der neue Bestseller von **Peter Wohlleben.** Wie sind Mensch und Natur verbunden? Bestsellerautor Peter Wohlleben berichtet spannend und unterhaltsam.

**Groß und Klein sind herzlich eingeladen** zu folgenden Veranstaltungen:

- **Vorlesestunde 7.11.2019 um 16:30 Uhr**  
Frau Lövenich liest vor „Max und die Feuerwehr“ von Christian Tielmann. Eine Katze muss gerettet werden und ein Mülleimer brennt – überall wird die Feuerwehr gebraucht.
- **Weihnachtsbasteln am Di, 3.12.19 von 15 – 17 Uhr**  
Schwester Sabine vom Trinitatis-Ring e.V. bastelt Teebeutelsterne - aber diesmal von der leichten Sorte. Eine kleine Schere und einige, leere Teebeutel können gern mitgebracht werden.

Viele Grüße aus Ihrer Bibliothek  
Carmen Mytzka

Die Bibliothek Lützschena-Stahmeln ist am Do, 28.11.2019 geschlossen



## 32. Leipziger Nikolauswanderung

Unter dem Motto, „Rund um den Auensee“ lädt die Wandergruppe „Hopfenberg“ im Verein Leipziger Wanderer e.V. Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern zur ca. 2 km langen Wanderung recht herzlich ein! Natürlich wartet am Ende der Runde der Nikolaus auf Euch!

**Termin: Sonntag, 8.12.2019, Treffpunkt:** Haus Auensee in Leipzig-Wahren, Gustav-Esche- Str. 4, 04159 Leipzig (Zu erreichen: Buslinie 80 der LVB, Haltestelle Campingplatz. Bei Anfahrt mit PKW, bitte Parkplätze an der August-Beben-Kampfbahn nutzen)

**Startzeit: 10:00 bis 11:00 Uhr** Verein Leipziger Wanderer e.V.

## Sinnsprüche von Gunter Preuß

### November 2019



Auf einem grünen Tisch wächst nichts.

Auch der Frieden braucht den Papierkrieg.

Wir beschneiden die Wipfel und müssten an der Wurzel graben.

Wer ein gutes Gewissen hat, sollte ein schlechtes Gewissen haben.

## DIE AUWALDSTATION



### November

*Samstag, 09./16. November, 16-18 Uhr*

**Nachtwanderung für Familien**, anschließend Tee und Stockbrot  
Mit der Naturpädagogin Dr. Nadia Nikolaus; 5 €; mit Voranmeldung

*Sonntag, 10. November, 14 Uhr*

**Heimliche Weltbürger – das verborgene Leben des Fischotters**  
Vortrag und Exkursion mit Ronny Wolf;  
kostenfrei; mit Voranmeldung

*Samstag, 23. November, 14 Uhr*

**Töpfern vor Weihnachten** mit Sabine Winkler;  
20 € (inklusive Material- und Brennkosten); mit Voranmeldung

*Sonntag, 24. November, 14 Uhr*

**Adventskränze natürlich gestalten**  
Mit Heike Bürger von der Naturwerkstatt Heu und Holz;  
Ki. 8 €/Erw. 12 € (zzgl. Material); Anmeldung bis 21.11.

### Dezember

*Sonntag, 01. Dezember, 13-16 Uhr*

**Schnitzwerkstatt vor Weihnachten** – für die Liebsten etwas ganz persönliches schnitzen. Mit der Naturpädagogin Anja Hümmel;  
13€ (inklusive Material); mit Voranmeldung

*Freitag, 06. Dezember; 19 Uhr*

**„Verheddert im Lametta“ – Kabarett mit Ralf Richter vom Clack Theater Wittenberg**  
10 € (Kaminzimmer – Karten im Vorverkauf, Restkarten an der Abendkasse)

**Freitag, 06.12.2019 um 19 Uhr in der Auwaldstation**  
Weihnachten einmal anders – heiter, ironisch, besinnlich! Humorvolle Unterhaltung mit Ralph Richter, der alle Weihnachtskatastrophen solange mit Lametta behängt, bis sie lustig werden.  
So wird ein Fest draus!  
**Setzen Sie alles auf eine Weihnachtskarte und sichern Sie sich rechtzeitig ein Plätzchen!**



## Auwaldstation Lützsena unter neuer Leitung

Die Auwaldstation widmet sich seit vielen Jahren der Umweltbildung und -erziehung mit vielfältigen Angeboten zum besseren Verständnis für die uns umgebende Natur und Kulturlandschaft.

Auf Grundlage des Beschlusses des Stadtrates im Juni diesen Jahres zur Fortführung der Auwaldstation Leipzig, wurde Herrn Sebastian Günther die Geschäftsführung der Auwaldstation übertragen. Der studierte Geograph und Projektleiter hat sich bei einer öffentlichen Ausschreibung im Bewerbungsverfahren vor der Auswahlkommission mit 30 Bewerbern als der am besten Geeignete durchgesetzt. Er hatte bereits seit einem Jahr die sich in Elternzeit befindliche Franka Seidel vertreten und folgt ihr nun als Leiter der Station.

Auch in Zukunft wird er die erfolgreiche Arbeit der Auwaldstation im Rahmen von Umweltbildung, Naturschutz und Öffentlichkeitsdarstellung fortführen. Auch die beliebten Kulturveranstaltungen sowie Feste und Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Schlosspark und dem Auwald wird es weiterhin geben.

Der Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützsena dankt Franka Seidel für ihr unermüdliches Engagement und wünscht Sebastian Günther bei seiner zukünftigen Arbeit viel Erfolg.



Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,  
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Vorbereitungen für die 1. Leipziger Engagementmesse laufen auf Hochtouren. Nachdem die Ausstellenden nun feststehen, laden wir Sie herzlich ein:

### +++ 1. Leipziger Engagementmesse am 16. November +++

In den beiden Wandelhallen des Neuen Rathauses werden sich am **16.11.2019** etwa 80 Initiativen, Vereine und Organisationen präsentieren, die ehrenamtliche Verstärkung suchen. Die thematische Bandbreite reicht dabei von Umweltschutzprojekten über Integrationsarbeit und Selbsthilfegruppen für Menschen mit bestimmten Erkrankungen bis hin zu stadtteilbezogenen Aktivitäten. Neben individuellen Beratungsgesprächen wird es ein Rahmenprogramm und eine Reihe von Mitmachmöglichkeiten geben, von der Stadtrallye bis zum Bau von kleinen Samenkugeln.

Zeit: 11 bis 17 Uhr Ort: Neues Rathaus, Obere und Untere Wandelhalle. Der Eintritt ist frei und für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Redaktionelle Anmerkung: Auch der Heimatverein aus Lützsena – Stahmeln wird vertreten sein



## Adventsgrillen des Feuerwehrvereins

Am **30. November** findet nunmehr unser 5. Adventsgrillen im Gerätehaus der ehemaligen **Feuerwehr Stahmeln** (Mühlenstr. 21) statt. **Ab 18 Uhr** stehen die Mitglieder des Feuerwehrvereins mit Gegrilltem, sowie heißen und kalten Getränken bereit. Außerdem gibt es in diesem Jahr wieder die beliebten Kräppelchen!  
Schauen Sie also wieder vorbei - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Ältester Musikverlag der Welt ist 300 Jahre alt

Mitten in der lebhaften Innenstadt Leipzig wurde am 15.10.2019 um 13 Uhr eine Gedenktafel enthüllt. Leipzig, die Stadt, die sich zu Recht Musikstadt nennt, ist stolz darauf, an die Gründung des ältesten Musikverlages der Welt vor 300 Jahren zu erinnern. Vor mehr als 300 Jahren übernahm Bernhard Christoph Breitkopf (1695-1777)



Der Goldene und Silberne Bär „auf dem neuen Neumarkt“ (später Universitätsstraße). Sitz des Verlages Breitkopf & Härtel von 1732 bis 1867 (links Goldener Bär, gegenüber Silberner Bär). Lithografie von Adolph Werl, um 1850

den Buchverlag Müller und gründete bald darauf 1719 in Leipzig den ersten Verlag, der Noten, das Werkzeug aller Musiker, vervielfältigen und in großer Zahl drucken konnte. Die Zeit war reif dafür. Denn alle Musiker wollten die Musik von Gluck, Bach, Beethoven und Mozart spielen und zu Gehör bringen. Die Notenschreiber konnten der Nachfrage nicht nachkommen.

Der erste Standort des Verlages war 1832 bis 1867 das Haus „Goldener Bär“ (ehemalige große Gaststätte). Heute ist es die Ostseite der Universitätsstraße mit Mensa am Park. Der Sohn Johann Gottlob Immanuel Breitkopf (1719-1794) errichtete 1765 gegenüber das Haus „Zum Silbernen Bären“, welches 1895 abgerissen wurde. Nach dem Tod von Breitkopf kam 1795 Herr Härtel aus Schneeberg im Erzgebirge zum Verlag. Der Verlag arbeitete äußerst erfolgreich. Außenstellen gab es und gibt es in New York, London und Paris. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Verlagsfamilie zwangsenteignet. Der Besitzer setzte die Arbeit des Verlages ab 1952 am neuen Standort in Wiesbaden fort. Eine Außenstelle blieb auch während der Zeit der DDR noch in Leipzig. 1991 gelang nach vielen Verhandlungen die Rückgabe des 1952 enteigneten Verlages. An dem ursprünglichen Standort Universitätsstraße 18, Ecke Kupfergasse, wurde die Gedenktafel angebracht und nun feierlich 300 Jahre nach Gründung des Verlages enthüllt.

Die Enthüllung der Gedenktafel erfolgte in einer kleinen Feierstunde. Umrahmt wurde die Feierstunde vom Bläserquartett um Alexander Pfeiffer. Zunächst sprach vom Bacharchiv Frau Henrike Rucker über die sehr vielfältigen ereignisreichen Jahre des Verlages. Diese Daten sind auf der Gedenktafel deutlich zu lesen. Die eigentliche Enthüllung der Tafel erfolgte durch die Kulturamtsleiterin der Stadt Leipzig, Frau Susanne Kucharski-Huniat, gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Außenstelle Leipzig des Verlages Breitkopf und Härtel, Herrn Nick Pfefferkorn. Zugegen war auch die Stadträtin von der CDU, Frau Andrea Niermann. Erfreulich war von Herrn Pfefferkorn zu hören, dass die Verlagsfamilie immer gewünscht hatte, den Verlag wieder nach dem Hauptsitz nach Leipzig zu bringen. Bis jetzt hat der Verlag das Zentrum in Wiesbaden, sowie Außenstellen in Taunusstein, Paris, London und Leipzig. Der neue Standort in Leipzig ist in Leipzig-Stötteritz. Herr Pfefferkorn äußert die Hoffnung, dass der Hauptsitz des Verlages wieder nach Leipzig kommt. Dr. Anni Neumann

# AUS DEM VEREINSLEBEN

BISMARCKTURM-VEREIN  
Lützschena-Stahmeln e.V.

# AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



## Drachenfest 2019

Liebe Leserinnen und Leser, unser diesjähriges Drachenfest war leider eher ein Wasserfest. Trotzdem stand der Vorstand unterstützt von der neuen Ortsvorsteherin Frau Eva Maria Schulz, bereit für einen Einsatz. Acht Kinder erfreuten uns dann doch noch mit ihrem Erscheinen und das Team der Landesgrenze ließ uns mit einem kleinen Imbiss nicht im Stich.



Fotos: Christiane Schneider



Diese Kinder werden für Ihr Kommen eine kleine Überraschung erhalten. Verbleiben wir also in der Hoffnung, das wir nächstes Jahr wieder mal mit einer kräftigen Brise Wind belohnt werden, damit es wieder ein schönes Drachenfest geben kann.

Wir wünschen allen bis dahin eine schöne Zeit und bedanken uns für die diesjährige Teilnahme. *Der Vorstand des Bismarckturmvereins*

## Einladung zur Weihnachtsfeier



Der Heimatverein Lützschena – Stahmeln lädt auch in diesem Jahr zum „Vorweihnachtlichen Kaffeeplausch Ü 60“ recht herzlich ein. **Am Dienstag, 3. Dezember 2019 um 14:00 Uhr (Einlass 13:30 Uhr) im Gasthof „Zur Landesgrenze“** Äußere Leipziger Str. 96, 04435 Schkeuditz

Sehr geehrte Ü-60er der Ortsteile Lützschena und Stahmeln, verbringen Sie mit uns gemütliche Stunden bei Kerzenlicht, Kaffee und Naschereien in vorweihnachtlicher Atmosphäre. Mit kleinen kulturellen Beiträgen und Musik hoffen wir, Sie mit unserem neuen Konzept auch in diesem Jahr gut zu unterhalten. Ab sofort nehmen wir gern Ihre Anmeldung entgegen.

Dienstag und Mittwoch von 9.30 bis 13.30 Uhr  
Telefon: **0341 46 85 14 10** oder per Email: **heiwaecke@arcor.de**  
Gäste mit körperlichen und gesundheitlichen Einschränkungen können auch wieder den von uns bereitgestellten Fahrdienst nutzen. Teilen Sie dies bitte bei Anmeldung mit.

Der Beitrag von 3,- Euro für Hin – und Rückfahrt wird zur Veranstaltung erhoben. **Anmeldeschluss ist der 20.11.2019**  
Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Heimatverein Lützschena – Stahmeln e.V.*

## Kann Nähen die Welt verbessern?



*Wir, die Kinder und Erzieher vom „Lützschenaer Sternchen“, finden, ja!!!*

Viele Wochen waren die Hortkinder unseres Hauses mit Hilfe der Erzieher fleißig an der Nähmaschine im Kreativzimmer aktiv. Wir beteiligten uns an einer deutschlandweiten Aktion der „Initiative Handarbeit“ bei

der bis zum Ende des Jahres 10.000 nachhaltige Taschen entstehen und an Menschen verteilt werden, die bereit sind, dafür künftig auf Plastiktüten zu verzichten. **Auf diese Weise entstanden bis zu 30 Stoffbeutel aus Materialspenden von Eltern und Großeltern sowie über 70 Lavendelduftsäckchen.** Diese wurden zu unserem Herbstfest im Kinderhaus zum Verkauf angeboten. Wir sind superstolz, nun einen Beitrag in Höhe von 211,- Euro an UNICEF spenden zu können. *Die Hortis aus Lützschena*

## Vereinsfahrt des Bismarckturmvereins 2019

Pünktlich 8 Uhr startet am Samstag, dem 21. September, der Reisebus mit den 26 Mitfahrenden vom Hellweg-Parkplatz.

Unter den Reisenden sind vor allem die aktiven Vereinsmitglieder, wie Manfred Neumann, der den Bismarckturm-Verein nach der Wende neu gründete und jahrelang Vorsitzender war, die jetzige Vorsitzende Frau Hillmann, welche das Amt zum Jahresende abgeben wird und natürlich Frau Schneider, die die Fahrt wieder hervorragend organisiert hat und in allen Turmangelegenheiten sehr engagiert ist. Nicht teilnehmen konnten dieses Mal die langjährigen Mitglieder Herr Prof. Neumann und seine Frau Dr. Anni Neumann, die im Auenkurier stets über unsere Reise berichtete.

Unser Ziel war in diesem Jahr der Bismarckturm in Rudolstadt. Durch eine Sperrung auf der Autobahn geht es über Nebenstraßen und durch einige Dörfer des Thüringer Waldes. Der Bismarckturm in Rudolstadt ist mit einem Fahrzeug nicht direkt zu erreichen. Ein wenig versteckt im Wald steht er auf einer Anhöhe. Unsere super Busfahrerin schaffte es jedoch, uns durch Rückwärtsfahren über 200 m Feldweg den Fußweg abzukürzen. Doch ein wenig anstrengen mussten wir uns schon. Es geht bergan. Oben auf einer Kuppe wurden wir bei strahlendem Sonnenschein mit einem wunderbaren Blick über Rudolstadt belohnt.

Der Turm ist nur noch ein Schatten seiner selbst. Wie eine alte Burgruine. Dabei war er einstmals besteigbar mit oberem Rundgang und Zinnen in englischem Baustil und seine Halle bot Veranstaltungen Platz.



Fotos: Christiane Schneider

Bedauerlicherweise kümmert sich hier kein Verein, um ihm zu altem Glanz zu verhelfen.

Wir wanderten wieder hinab und fuhren nach Saalfeld. Wer es von „früher“ kennt, erkennt es kaum wieder - die Innenstadt ist wunderschön. Im Gebäude einer ehemaligen Kartonagenfabrik, dem Schlutius-Haus befindet sich in der 6. Etage ein Restaurant, in welchem wir unser Mittagessen bestellt hatten und welches sehr zu empfehlen ist! Von seiner Dachterrasse hat man einen hervorragenden Blick über die Dächer von Saalfeld und die Kirchturmspitze ist zum Greifen nahe. Nach einem Stadtspaziergang und kleinem Kaffeehausbesuch fühlten wir uns

gewappnet, in die Unterwelt, die Saalfelder Feengrotten, hinabzusteigen.

Mit Umhang und Zipfelmütze als Schutzkleidung stiegen wir wie die Sieben Zwerge in das ehemalige Alaunschieferbergwerk hinab. Wir erfuhren viel über die mühevollen Arbeit der Bergleute, ihr Leben und die Geschichte des Bergbaus in dieser Region. Nach dem Ende des Gesteinsabbaus wurden in den ehemaligen Stollen die Feengrotten-Heilstätten eingerichtet, die Betroffenen mit Problemen der Atemwegsorgane Linderung bieten. Die beleuchteten Tropfsteinhöhlen sind ein einmaliger Touristenmagnet.

In der größten und schönsten der Tropfsteinhöhlen, dem Märchendom, hatten wir mit wechselnder fantastischer Beleuchtung und zur Musik von Enya Gelegenheit, den Besuch in Gedenken an die Entbehrungen der Bergarbeiter besinnlich zu beenden.

17 Uhr steuerten wir unserem schönen Lützschena entgegen und landeten nach einem wunderbaren Tag voller neuer Eindrücke wieder auf dem Hellweg-Parkplatz.

Jürgen Bemann, Vereinsmitglied

## Gute Nachrichten aus dem Heimatverein

Wir haben im März 2019 zwei Stellen vom Bundesfreiwilligen Dienst zugesprochen bekommen. Seit dem 01.08.2019 haben wir dafür Frau Steffi Friedemann gewinnen können. Sie hat einen Vertrag für ein Jahr erhalten. Viele kennen sie noch aus ihrer früheren Tätigkeit im Heimatverein. Frau Friedemann ist wieder Ansprechpartner für unsere Bürger Dienstag und Mittwoch, in der Zeit von 9.:30 Uhr bis 13:30 Uhr. Die bekannte Sprechzeit am ersten Mittwoch des Monats bis 17:00 Uhr bleibt bestehen. Gern können auch weiterhin Termine außerhalb der offiziellen Sprechzeiten individuell vereinbart werden.

Die Besetzung der zweiten Stelle ist auch seit 01.10.2019 mit einem Anwohner aus Lützschena gelungen. Der Vertrag gilt ein Jahr mit einer Einsatzzeit von 21 Wochenstunden.

Darüber wird die Geschichte der Orte Stahmeln und Lützschena recherchiert und die handgeschriebenen Dokumente, in Kurrentschrift aus dem Jahre 1864 beginnend, für Geschichtsinteressierte lesbar gemacht. Eine Herkulesaufgabe.

Da die Stellen des Bundesfreiwilligen Dienst nur ein Jahr mit ein und derselben Person besetzt werden darf, und diese sich erst nach fünf Jahren wieder dafür bewerben kann, suchen wir für das nächste Jahr wieder Bewerber für zwei Freiwillige. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle. Wichtig ist, dass man Interesse für die Arbeit hat, (bei Ü27 Jährigen mindestens 21 Wochenstunden Jüngere 40 Std wöchentlich) gern freiwillig arbeiten will und mit mindestens 200,00 € Taschengeld im Monat, seine Geldbörse aufbessern möchte.

Der Bundesfreiwilligen Dienst zählt als ehrenamtliche Arbeit.

Die Einzelheiten können sie jetzt schon im Heimatverein erfragen und sich anmelden.



#### Unsere Gottesdienste

10.11., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Gottesdienst mit Kinderpredigt, Präd. Berger

17.11., 10.30 Uhr Schloßkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. M. Müller

20.11., 10 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Gemeindeversammlung, Pfrn. Führer und Pfr. Günz

24.11., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Günz

01.12., 10 Uhr Auferstehungskirche Möckern, Regionalgottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Sup. Henker

08.12., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderpredigt, Pfrn. Führer

#### Krabbelgruppe für Kinder bis 2 Jahre (nicht in den Ferien)

donnerstags 9.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326

#### Musikalische Eltern-Kind-Gruppe für Kinder ab 1½ Jahren mit Kantorin

Sonja Lehmann (nicht in den Ferien)  
montags 16.15–17.15 Uhr in Lützschena

#### Kinderkreis (ab 4 Jahren)

mittwochs (Ausnahme!) 14.45 Uhr im Lützschenaer Kinderhaus Sternchen (Freirodaer Weg) am 13.11.

#### Christenlehre / Kinderkirche (nicht in den Ferien)

1.–4. Klasse dienstags 15 Uhr in Lützschena

5.–6. Klasse dienstags 17 Uhr im Gartenhaus Wahren

#### Konfirmanden (nicht in den Ferien)

dienstags Pfarrhaus Wahren 18.15–19.30 Uhr

#### Junge Gemeinde (nicht in den Ferien)

dienstags Themenabend in Wahren 19.15 Uhr

#### Sophienkantorei (nicht in den Ferien)

mittwochs 19.45 Uhr im Gemeindehaus Möckern

#### Frauenkreis und Alte Gemeinde

dienstags 16.30 Uhr im Gemeinderaum Lützschena am 03.12.

Bitte rufen Sie in der Verwaltungszentrale (461 18 50) an, wenn Sie den Fahrdienst benötigen.

#### Regionaler Seniorennachmittag (Fahrdienst möglich, Tel.: 461 18 50) im Gartenhaus Wahren

Mittwoch, 13.11., 14.30 Uhr, mit Trauertherapeutin und Seelsorgerin

Christine Ose

Sonnabend, 30.11., 14 Uhr Seniorenaventsnachmittag

#### Ökumenischer Bibelkreis

freitags 19.30 Uhr im Treff „Lebens L.u.S.T.“ in Wahren, Georg-Schumann-Str. 326, am 29.11.

**Treff „Lebens L.u.S.T.“**, Georg-Schumann-Str. 326 (gegenüber Rathaus Wahren), geöffnet: dienstags 9.30–17 Uhr (9.30 Uhr Frühstück; wechselnde Angebote; 15 Uhr Kaffeetrinken), mittwochs 10–17 Uhr (wechselnde Angebote), donnerstags 9.30–17 Uhr (14.30 Uhr Kaffeetrinken); 1. Sonntag im Monat 14.30 Uhr Trauer-Café „Licht-Blicke“; 3. Donnerstag im Monat 17.30 Uhr Bibelgespräch der Landeskirchlichen Gemeinschaft

#### Abschied aus der Sophiengemeinde

Liebe Gemeinde, kennen Sie das, dass Sie etwas unbedingt mal machen wollten und sich das über Jahre hinzieht und man fast nicht mehr dran glaubt, dass das Wirklichkeit werden könnte? So ist es mir nun ergangen. Ich habe immer gesagt, wenn die Stelle in der JVA mal frei wird, bewerb ich mich. Und tatsächlich - die Stelle war ausgeschrieben und ich habe mich beworben und sie auch bekommen. Ich werde also ab 1. Januar 2020 in der JVA Leipzig als Seelsorger tätig sein.

Das bedeutet natürlich von der Sophienkirchgemeinde Abschied zu nehmen. In der jetzigen Situation fällt mir das nicht leicht. Ich freue mich einerseits auf die neue Aufgabe, aber ich merke auch, dass mir vieles Liebgewordenes dort fehlen wird. Mir ist auch bewusst, dass es für die Gemeinde eine schwierige Situation ist, wenn nun beide Pfarrer fehlen werden. Trotzdem denke ich, dass es gut ist, wenn sich neue Kollegen aufmachen, das „Sophienschiff“ zu steuern. Ich wünsche der Sophienkirchgemeinde in jedem Fall gute neue Leute, die sich mit neuem Elan den Anforderungen der Strukturreform stellen, die Gemeinde weiterbringen und sich die Aufgaben in guter Weise neu aufteilen.

Persönlich wäre es mir neben der Stellenkürzung auf 75 % auch schwer gefallen, die ab 2021 neu zum Aufgabengebiet gehörende Flughafenseelsorge zu übernehmen und dann zusehen zu müssen, wie vielleicht gerade meine Leute, die ich von der Ausländerbeauftragung kenne, abgeschoben werden. Ich wünsche unserer Sophienkirchgemeinde weiter Gottes Segen und sage Danke für die Zeit, die ich hier verbringen durfte, Danke für alles Vertrauen und alle Gemeinschaft in Gottesdiensten, Gruppen, Kreisen und Rüstzeiten.

*Pfarrer Michael Günz*

#### Krippenspielproben

Nach dem Martinsfest beginnen wieder die Krippenspielproben. Das geschieht zum Großteil zu den normalen Christenlehre- und Kinderkirchzeiten, ansonsten werden die Termine vor Ort vereinbart. Mitmachen können auch Kinder, die sonst nicht zur Kinderkirche kommen. Melden Sie Ihre Kinder einfach bei Frau Heinze (NEU: heike.heinze@evlks.de) oder Frau Laschke an. Dort bekommen Sie dann alle nötigen Informationen.

*Heike Heinze*

#### Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag in Möckern am 20. November

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag am 20.11. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche in Möckern.

Wir wollen, wie jedes Jahr, uns am Buß- und Betttag, um 10 Uhr, zu einer

Andacht in der Auferstehungskirche Möckern treffen. Danach soll es um die Veränderungen für unsere Gemeinde im Zuge der Strukturreform gehen und der Schwesternkirchvertrag mit der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde vorgestellt werden. Außerdem wollen wir darüber beraten, wie dieser Vertrag sinnvoll mit Leben gefüllt werden kann. Ich freue mich auf einen regen Austausch. Natürlich soll es auch Kirchenkaffee geben. *Pfarrer Michael Günz*

#### **Ewigkeitssonntag**

Auch in diesem Jahr mussten wir uns von einigen lieben Menschen verabschieden. Am Ewigkeitssonntag wollen wir unserer lieben Verstorbenen gedenken und ihre Namen im Gottesdienst noch einmal verlesen und zu ihrem Gedenken ein Licht entzünden.

So lade ich Sie, liebe Angehörige, besonders herzlich zu diesem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in Lützschena um 10:30 Uhr in die Hainkirche St. Vinzenz ein. *Pfarrer Michael Günz*

#### **Regionalgottesdienst am 1. Advent**

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Mit ihm auch die Adventszeit, die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Wir wollen den 1. Advent gemeinsam mit einem schönen Festgottesdienst feiern. Und so lade ich Sie herzlich ein, am Sonntag, den 1. Dezember, um 10 Uhr, in die Auferstehungskirche Möckern zum Gottesdienst mit Superintendent Martin Henker. *Pfarrer Michael Günz*

#### **Advent in Lützschena - von Nachbarn, für Nachbarn am 15. Dezember**

Bereits zum sechsten Mal laden wir als Sophienkirchgemeinde zum Adventsmarkt nach Lützschena ein. Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst um 14 Uhr in der Schloßkirche. Vor den Kirchentüren wird es allerlei zu essen und zu trinken geben und Stände mit Plätzchen, Keramik, Kreativem, Büchern, Wein und Honig. Und die Fiddle-Folk-Family wird wieder aufspielen, mit ihrem Konzert „Irische Weihnachten“. Der Karten-Vorverkauf beginnt am 1.11. im Schreibwarenladen „Tintenklecks“, Am Brunnen 1.

Um all das gut zu stemmen, brauchen wir viele helfende Hände aus der Nachbarschaft. Bitte bei Sylvia Berger (Tintenklecks) melden!

*Anke Annemarie Voigt*

#### **Öffnungszeiten Friedhof Hänichen**

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

#### **Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:**

Schlossweg 4, Tel.: 4619034; Fax: 4627264; e-mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Mittwoch 15-17 Uhr (Frau Engel-Kaun)

#### **Pfarrer**

Pfarrer Michael Günz, Möckern, Tel.: 0176/51039822,

E-Mail: michael.guenz@gmx.de

Pfarrerin Andrea Führer, Vakanzvertretung, E-Mail: fuehrer@online.de

#### **Kirchenkuratoren**

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35

Hainkirche St. Vinzenz: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und

Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

#### **Unsere Bankverbindungen**

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15,  
GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16,  
GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)

#### **„Die Liebe ist stark wie der Tod.“ Hoheslied 8,6**

Herzlichsten Dank für die überwältigende Anteilnahme, die wir in den letzten Wochen und zur Trauerfeier meines Mannes und unseres Vaters, Pfarrer Helge Voigt (6.4.1971 – 5.9.2019) erfahren durften. Wir fühlen uns getragen und begleitet von Ihnen, in Gedanken und im Gebet. Wir sind dankbar für alle gezeigte Liebe und Wertschätzung. Dankeschön für das Blumenmeer, für die Musik und den Trauergottesdienst! Dankeschön für alle schriftlichen Worte im „Auen-Kurier“, für jede Trauerkarte, für jeden mündlichen Zuspruch. Auf diesem Wege sei auch allen gedankt, denen wir nicht persönlich die Hand geben konnten. All das schenkt uns trotz der tiefen Trauer über unseren so großen Verlust Kraft, Glaube, Liebe und Hoffnung.

*Anke, Hannah und Marie Voigt*

Lützschena im November 2019